



„Rapid Response Teams“ – schnelle „Eingreif-Teams“ des EKO Cobra – stehen in ganz Österreich zur Verfügung.

Herausforderndes Jahr

Das Jahr 2020 war für das Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten/DSE geprägt von herausfordernden Einsätzen, organisatorischen Neuerungen und menschlichen Verlusten.

Das vergangene Jahr stand nicht nur im Zeichen der weltweiten Coronavirus-Pandemie, es wird auch durch den Terroranschlag in Wien im kollektiven Gedächtnis bleiben. Ein islamistisch motivierter Täter tötete am 2. November 2020 vier Personen und verletzte 23 weitere zum Teil schwer. Mehr als 1.000 Polizeikräfte wurden mobilisiert, das EKO Cobra/DSE war mit über 150 Bediensteten, darunter Spezialisten der Cobra, der Zentralen Observation und des Entschärfungsdienstes, vor Ort. Der Entschärfungsdienst untersuchte bereits kurz nach der Ausschaltung des Täters dessen Leichnam mit Robotern nach möglichen Bomben. Bei Hausdurchsuchungen und Razzien konnten noch in der Terrornacht und in den Tagen und Wochen danach zahlreiche Festnahmen im



Cobra-Polizisten im Einsatz nach dem Terroranschlag in Wien.

Umfeld des Täters durchgeführt werden. Dabei zeigte sich, dass Lehren, die aus Anschlägen wie in Frankreich und Belgien gezogen worden waren, ein schnelles und professionelles Zusammenwirken aller Polizeikräfte ermöglichten. Das rasche Reagieren auf Amokschützen und terroristisch motivierte Attentäter, die taktische Verwundeterversorgung oder die Entschärfung eines Sprengstoffgürtels waren wiederholt Gegenstand von Übungsszenarien.

Kurz nach dem Terroranschlag präsentierten Innenminister Karl Nehammer und Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Franz Ruf die Arbeit der „Rapid Response Teams“ des EKO Cobra. In ganz Österreich stehen solche „schnellen Eingreif-Teams“ der Cobra bei bestimmten Anlassfällen wie terroristischen Bedrohungen oder sons-



Von Aufklärungen bis zur Grenzsicherung: Drohnen werden beim EKO Cobra/DSE vielfältig eingesetzt.

tigen Gefährdungslagen zur Verfügung und zeigen etwa in Regierungsvierteln, Einkaufszentren oder bei Sehenswürdigkeiten Präsenz.

Einsätze. Das EKO Cobra verzeichnete 2020 insgesamt 812 Einsätze und 4.275 Exekutivdienste; 2.556 Einsätze registrierte der Entschärfungsdienst samt den sprengstoffkundigen Organen (SKO), 3.199 die Zentrale Observation. Im neu organisierten Bereich für Fahndungstechnik fielen 83 Einsätze an. 17 neue Cobra-Beamte wurden am 31. März 2020 nach mehrmonatiger Grundausbildung ausgemustert und verstärken nun den Personalstand.

Am 9. Dezember 2020 unterstützte das EKO Cobra bei Festnahmen im Bereich des Waffenhandels: Einer der größten Waffenfunde der letzten Jahrzehnte in Österreich brachte nicht nur Schusswaffen, sondern auch Handgranaten und Sprengstoff zutage. Bei der Operation arbeiteten Interventionskräfte und Entschärfungsdienst Hand in Hand.

Die Zentrale Observationseinheit der DSE führte 2020 primär Observationsmaßnahmen für kriminalpolizeiliche Ermittlungsdienststellen durch, vor al-

lem für das Bundeskriminalamt, alle Landeskriminalämter, den Verfassungsschutz und einzelne Stadtpolizeikommandos.

International besondere Beachtung fand ein Einsatz des EKO Cobra in Griechenland zur Unterstützung der dortigen Polizeieinheiten. Von 9. März bis 3. April 2020 standen neben Cobra-Einsatzkräften auch Drohnen, Nachtsichtausrüstung, Wärmebildkameras und ein gepanzertes Fahrzeug zur Verfügung, um die zu dieser Zeit unter besonderer Anspannung stehende EU-Außengrenze in der griechischen Grenzstadt Kastanies gegenüber dem türkischen Pazarkule zu schützen.

Technik. Als Nachfolgeorganisation des Referates „Operative Ausgleichsmaßnahmen – O-AGM“ wurde beim EKO Cobra/DSE das Referat „Fahndungstechnik“ eingerichtet. Diese operative Organisationseinheit soll Dienststellen wie das Bundeskriminalamt und die Landespolizeidirektionen technisch, insbesondere mittels Drohneinsatzes, unterstützen. Drohnen werden beim EKO Cobra/DSE vielfältig eingesetzt, von Aufklärungen bis zur Grenzsicherung. Ende August 2020

startete ein Drohnen-Testbetrieb an den Grenzen zu Ungarn und Slowenien, ein maßgebliches Ziel ist die Bekämpfung der Schlepperkriminalität.

Seit 1. Oktober 2020 ist die Leitstelle der DSE operativ in das Leitstellensystem ELKOS der Landespolizeidirektionen eingebunden. Dadurch können Einsätze des EKO Cobra/DSE (Exekutivdienste, Taucheinsätze, Entschärfungseinsätze ...) im System abgebildet und disponiert werden.

Ableben. Einen besonderen Verlust erlitt das EKO Cobra/DSE in der Führungsebene: Am 11. September 2020 verstarb Generalmajor Walter Weninger, operativer Leiter des EKO Cobra und stellvertretender Direktor der DSE, nach schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren. Walter Weninger war 25 Jahre lang Cobra-Offizier und wirkte an zahlreichen Reformen der Spezialeinheiten-Landschaft in Österreich mit. Über die Grenzen Österreichs hinaus war er als Antiterror-Experte bekannt. Unter Berücksichtigung aller Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen wurde der Generalmajor in einer Trauerfeier im Hauptquartier in Wiener Neustadt am 25. September 2020 verabschiedet. *Gregor Wenda*